



GALERIE
ALEXF.

„Nur ein flüchtiger Augenblick“ – Dorothea Hertel und Philipp Liehr stellen in der Galerie Alex F. aus

Hamburg, den 27. Januar 2020

Vom 8. Februar bis 30. März 2020 zeigt die Duvenstedter Galerie Alex F. in einer Doppelausstellung die Malerei von Dorothea Hertel und Holzskulpturen von Philipp Liehr, die sich in ihrer Kunst den besonderen Momenten des Lebens widmen. Die Vernissage findet am Freitag, 7. Februar 2020 um 19 Uhr statt.

Es gab eine Zeit, da kultivierten die Bohemiens den Blick auf die flüchtigen Momente des Alltäglichen. Das scheinbar Banale war im 20. Jahrhundert en vogue, man erfand sogar eine literarische Figur, den Flaneur, die sich ausschließlich durch die Straßen der Großstädte treiben ließ und das Geschehen beobachtete. Das 21. Jahrhundert dagegen konzentriert sich hauptsächlich darauf, von A nach B zu kommen, im Zweifelsfall ist der Blick auf das Smartphone gerichtet. Gut, dass es Künstler wie die Malerin Dorothea Hertel und den Bildhauer Philip Liehr gibt, die uns in ihren Arbeiten die Schönheit der flüchtigen Momente des Alltäglichen und die darin liegende, oftmals humorvolle Schönheit vor Augen führen.

Philipp Liehr fängt in seinen Skulpturen flüchtig vorbeieilende Momente ein

Zwei Betrunkene torkeln durch die nächtliche Stadt, ein dritter Nachtschwärmer hat beschlossen, dass er die Straßenecke für ein dringliches Bedürfnis nutzen muss. Eine Szene, die in jedem Betrachter Erinnerungen an eigene spätabendliche Streifzüge aufkommen lässt. Ein kleiner Moment, dem eine Situationskomik innewohnt, die den aufmerksamen Beobachter schmunzeln lässt. Der Bildhauer Philipp Liehr (*1986 in Kitzingen) hält an belebten Orten Augenblicke wie diesen in Zeichnungen fest, die er im Atelier in dreidimensionale Skulpturen aus Holz übersetzt. „Philipp Liehr fängt in seinen Skulpturen flüchtig vorbeieilende Momente ein, hält sie für uns fest und ermöglicht uns so, uns der Poesie des scheinbar Banalen zu nähern“, schreibt die Kunsthistorikerin Anne Simone Krüger zu den Arbeiten.



Philipp Liehr, Munich Nightlife (Linde, Acryl, Draht 2016)



Philipp Liehr, Superhero (Linde, Acryl, 2020)



GALERIE
ALEXF.

Dorothea Hertel widmet sich der Ironie des Alltags, dessen Komik uns zu oft entgeht

Auch Dorothea Hertels (*1989 in Magdeburg) Malereien widmen sich der Poesie des Alltäglichen. Und auch sie fragen immer wieder danach, wie normal das Normale ist und wann es ins Schöne, Komische oder Absurde schwenkt. Dabei erinnern Bilder wie „Biene Mayer geht auf Arbeit“ durchaus an die melancholischen Szenarien eines Edward Hopper, einem der bekanntesten Vertreter des Amerikanischen Realismus. Hopper schuf Ikonen des Lebens in der Großstadt des 20. Jahrhunderts. Dorothea Hertel dagegen widmet sich Momenten, die sich überall und nirgends abspielen könnten und uns doch seltsam bekannt vorkommen. Sie wecken Erinnerungen an selbst Erlebtes, bleiben dabei jedoch stets so offen, dass jeder Betrachter die Geschichten selbst weiterdenken kann. „Die Bilder von Dorothea Hertel widmen sich der Ironie des Alltags, dessen Komik uns viel zu oft entgeht. Sie laden dazu ein innezuhalten, zu schmunzeln und dem eigenen Erleben künftig mit geschärftem Blick und einer Prise Humor zu begegnen“, sagt die Kunsthistorikerin Anne Simone Krüger über die Werke von Dorothea Hertel.



Dorothea Hertel, Party ist zu Ende, Acryl auf Papier, 2019



Dorothea Hertel, Biene Mayer geht auf Arbeit, Acryl auf Papier, 2018

Galerie Alex F.

Die Galerie Alex F. vereint die Liebe zur Kunst mit der Liebe zu Interieur und Raum, sie verbindet das Konzept des klassischen Kunstsalons mit anspruchsvoller, besonderer Kunst. Das Portfolio umfasst zeitgenössische Werke aus Malerei, Fotografie und Bildhauerei.

Galerie Alex F.
Duvenstedter Damm 62, 22397 Hamburg
Inhaberin: Alexandra Fröhling

Tel.: 040 369 407 10
E-Mail: info@galerie-alex.de
www.galerie-alex.de

Öffnungszeiten
Do – So: 12.00 – 19.00 Uhr

